

Aktive Arbeitsmarktpolitik des Landes

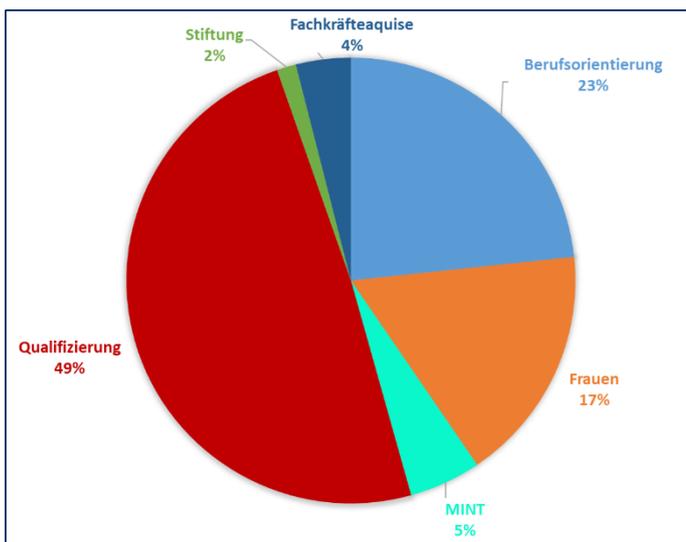
Das **Ziel der aktiven Arbeitsmarktpolitik** des Landes besteht darin, mit arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und Projektförderungen dazu beizutragen, dass die Beschäftigungsmöglichkeiten für Arbeitsuchende verbessert werden und Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt besser aufeinander abgestimmt werden.

Salzburger Allianz für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung



Die Salzburger **Allianz für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung 2023-2028** ist ein Zusammenschluss der wesentlichen Akteure im Bereich der Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik. Die Aufgabe der Allianz besteht in der Abstimmung, Bündelung und Verknüpfung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen.

Budget (2025): 4.913.700 €



Interventionen Arbeitsmarktförderung

- Qualifizierung: Salzburger Bildungsscheck, Arbeitsplatznahe Qualifizierung (AQUA), Werkmeisterprüfungsgebühr
- Berufsorientierung: BIM, Talente-Check, Berufs- und Studienorientierung, Mädchenberatung, sozialpädagogische Betreuung, Joker, fairMatching
- Frauen: Beratungs- und Qualifizierungsangebote
- Lehre: Projekt lehrlingsfreundlichstes Bundesland
- MINT: MINT-Projekte
- Stiftungen: Implacment, Outplacement
- Akquise von Fachkräften aus Drittstaaten

Weitere Informationen:

<https://www.salzburg.gv.at/themen/wirtschaft/regional/arbeitsmarktpolitik>

Die Standortstrategie Salzburg gibt die wirtschaftspolitischen Ziele und Stoßrichtungen vor. Diese werden in der Arbeits- und Fachkräftestrategie 2030 konkretisiert.

Ziele der aktiven Arbeitsmarktpolitik

- Berufs- und Bildungsorientierung stärken
- Höher- und Weiterqualifizierung und lebensbegleitendes Lernen forcieren
- Weiterentwicklung und Attraktivierung der Lehrausbildung
- Fortführung und strategischere Ausrichtung von MINT-Salzburg
- Positionierung Salzburg als attraktiven Arbeits- und Ausbildungsstandort (Talents Attraction Management)
- Setzung von differenzierten Maßnahmen, um die Erwerbsbeteiligung der in Salzburg lebenden Personen zu steigern



Arbeits- und Fachkräftestrategie 2030

- Fähigkeiten und Neigungen entwickeln und stärken
- Arbeits- bzw. Fachkräfte gewinnen und binden
- Potenziale aller Erwerbspersonen nutzen
- Höher- und Weiterqualifizierung und lebensbegleitendes Lernen forcieren

MINT-Modellregion

- Stärkung und Ausbau von MINT
- Salzburg
- Schaffung flächendeckender, qualitativvoller, aufeinander abgestimmter Angebote zur MINT-Bildung im schulischen und außerschulischen Bereich
- (Weiter)Entwicklung der MINT-Bildung



EdTech-Vorzeigeregion

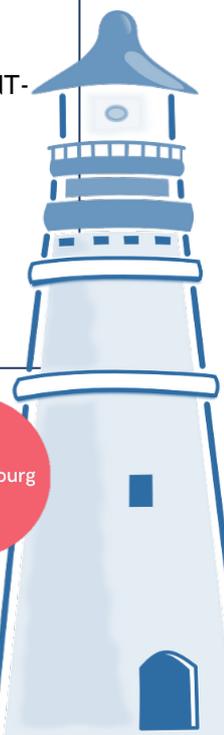
- EdTech Austria als Hotspot von Educational Technology in Österreich etablieren
- Weitere Anwendungen und Piloten in die breite Umsetzung bringen
- Impulse für die intensiviertere Nutzung von Digital-Technologie für Bildungsaufgaben setzen



Lehrlingsfreundlichstes Bundesland

- Weiterführung der Koordinationsstelle, Imagekampagne und Unterstützungsmaßnahmen für Lehrlinge und Lehrbetriebe
- Umsetzung einer ganzheitlichen Bildungs- und Berufsorientierung
- Entwicklung von Maßnahmen für neue Zielgruppen (z.B. Personen mit Migrationshintergrund, Frauen)

Lehre Salzburg



Förderstrategie Arbeitsmarkt

Das verfügbare Budget für die aktive Arbeitsmarktpolitik von rund 6 Mio. Euro pro Jahr soll zielgerichtet eingesetzt werden, um bestmögliche **Wirkung** zu erzielen. Der Einsatz der Fördergelder folgt folgenden Prinzipien:

- Gefördert werden Projekte, die im Einklang mit den Zielen und Stoßrichtungen der **Arbeitskräfte- und Fachkräftestrategie** stehen.
- Finanziert werden solche Vorhaben, die **innovative Ansätze** verfolgen und eine Weiterentwicklung im Vergleich zu bisherigen Lösungen und Angeboten darstellen.
- Die aktive Arbeitsmarktpolitik Salzburg setzt bewusst auf eine Relevanzstrategie, d.h. sowohl auf hohe **Reichweite** der geförderten Maßnahmen (in der Bevölkerung, auch „hard-to-reach“-Gruppen) als auch auf eine hohe **Qualität** der Ansätze.
- Die Fördergelder werden im Sinne einer ganzheitlichen, reflexiven Herangehensweise eingesetzt (d.h. immer wieder auf ihre **Wirksamkeit** überprüft).
- Förderungen und Initiativen des Bundes sollen nicht gedoppelt werden, sondern **sinnvoll ergänzt** werden, um etwaige Spezifika und Bedarfslücken in Salzburg zu schließen.
- Mit dem Ziel, die Budgetmittel sparsam einzusetzen und alle bestehenden Förderoptionen bestmöglich zu nützen, werden nach Möglichkeit auch **EU-Fördergelder** angesprochen.
- Durch **abteilungs- und ressortübergreifende Zusammenarbeit** in der Förderung von Projekten sollen Synergien gehoben und Budgets wirkungsvoll eingesetzt werden.
- Im Einklang mit dem Erlass 2.15 werden Projektförderungen gegenüber Basisförderungen bevorzugt.



Governance und Umsetzung

- Die Kraft der Umsetzung der Arbeits- und Fachkräftestrategie ist naturgemäß eng mit den verfügbaren finanziellen und personellen Ressourcen verbunden. Die Umsetzungs- und Prozesssteuerung liegt in der für die aktive Arbeitsmarktpolitik zuständigen Abteilung 1, Referat 1/01 Regionalentwicklung und EU-Regionalpolitik.
- Die konkrete Ausrollung der Initiativen erfolgt gemeinsam mit den relevanten Umsetzungspartnern am Standort.
- Eine laufende Reflexion über die Entwicklungen am Arbeitsmarkt und daraus ableitbare Handlungsbedarfe kann in Gremien wie der Allianz für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung erfolgen, welche Politik, Interessensvertretungen, Verwaltung und Umsetzungsakteure vereint.
- Die Trends und Herausforderungen am Arbeitsmarkt (demografische, ökologische, digitale Transformation) treffen nicht nur Salzburg, sondern auch andere Regionen Europas. Durch die aktive Zusammenarbeit mit europäischen Partnern soll der Aufbau von Wissen und guten Praktiken forciert werden und zugleich EU-Fördergelder erschlossen werden (Interreg, Mitwirkung des Landes in der EUSALP Aktionsgruppe Arbeitsmarkt, usw.).
- Die aktive Arbeitsmarktpolitik wird laufend mit den anderen Bundesländern und dem Bund akkordiert.

